Mehr Unternehmensförderung für Klimaschutzmaßnahmen

Neuausrichtung des KfW-Umweltprogramms für eine grünere Infrastruktur.

© Julia Ardaran/Shutterstock.com

Das Bundesumweltministerium erweitert in Zusammenarbeit mit der KfW die Förderung von Umwelt- und Klimaschutz-Investitionen sowie von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Unternehmen, Einzelunternehmer und Gewerbetreibende können seit dem 1. September 2021 das KfW-Umweltprogramm nicht nur zur Finanzierung allgemeiner Umweltschutzmaßnahmen sowie von Maßnahmen zum ressourcenschonenden und kreislauforientierten Wirtschaften („Circular Economy“) nutzen, sondern auch für Investitionen in Maßnahmen zur Verbesserung des Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Schwerpunkt: naturbasierte Lösungen

Mit dem KfW-Umweltprogramm werden insbesondere Klimaschutzmaßnahmen in energieintensiven Branchen gefördert, die zu einer wesentlichen Reduktion von prozessbedingten Treibhausgasemissionen führen. Zudem unterstützt das Programm Maßnahmen, die Belastungen und Risiken infolge des Klimawandels mindern. Hierzu zählen zum Beispiel Hitzebelastung, Beeinträchtigungen der Wassernutzung durch zunehmende Erwärmung und vermehrte Sommertrockenheit oder Starkregen, Sturzfluten oder Überschwemmungen, verbunden mit Risiken für Menschen, Gebäude und Infrastrukturen. Ein Schwerpunkt der Förderung sind Vorhaben, die naturbasierte Lösungen einsetzen und die zu einer grünen Infrastruktur beitragen, beispielsweise durch die Begrünung von Gebäuden oder Firmengeländen oder Maßnahmen des natürlichen Wasserrückhalts.

Quelle: BMU

ANZEIGE

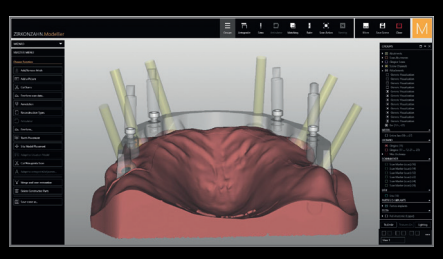
Zirkonzahn®

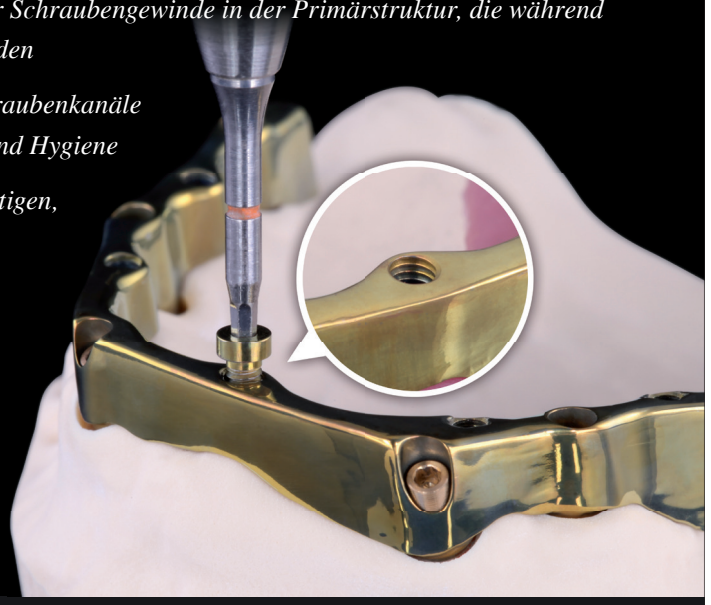
VIDEO

NEU! DOUBLE SCREW METAL TECHNIK

NEUE TECHNIK ZUR HERSTELLUNG EINER ZIRKULÄREN RESTAURATION AUF DIVERGIERENDEN IMPLANTATEN

- *Hinzufügen von virtuellen Schrauben und Schraubengewinden im Stegdesign zur Verschraubung der Sekundärstruktur auf dem Steg. Titansteg wird auf den Implantaten verschraubt*
- *Visualisierung zeigt optimale Position der Schraubengewinde in der Primärstruktur, die während des Fräsvorgangs in den Steg gefräst werden*
- *Verhindert unästhetische vestibuläre Schraubenkanäle und verbessert die postoperative Pflege und Hygiene*
- *Ohne die zirkuläre Ästhetik zu beeinträchtigen, lassen sich hochstabile, steggestützte Restaurationen herstellen*





Zirkonzahn Deutschland – 73491 Neuler – T +49 7961 933 990 – info@zirkonzahn.de – www.zirkonzahn.com
Zirkonzahn Worldwide – Südtirol – T +39 0474 066 680 – info@zirkonzahn.com – www.zirkonzahn.com

Deutsche Firmen halten an globalen Lieferketten fest

ifo-Studie: Kaum Rückverlagerungen nach Deutschland geplant.

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufkurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Goldankauf.ch

ESG

Nur wenige Unternehmen in Deutschland setzen trotz der Coronapandemie auf neue nationale Lieferketten und wollen die globale Beschaffung ersetzen. Das geht aus einer ifo-Studie für die Konrad-Adenauer-Stiftung hervor. Von 5.000 befragten Unternehmen will nur jedes zehnte in Zukunft vermehrt auf heimische Lieferketten setzen. „Viele Firmen planen stattdessen, ihre Lagerhaltung auszubauen und die Anzahl ihrer Zulieferer zu erhöhen“, sagt Lisandra Flach, Leiterin des ifo Zentrums für Außenwirtschaft.

Rückverlagerung führt zu Verlusten

Die Studie ergab auch, dass eine Rückverlagerung der Produktion nach Deutschland oder ins nahe gelegene Ausland zu hohen Wohlstandsverlusten führen würde. „Bei einer Rückverlagerung könnte die reale Wirtschaftsleistung Deutschlands um fast 10 Prozent zurückgehen“, sagt Flach. Gleiches gilt für die Rückverlagerung der Produktion zu europäischen Nachbarn. In diesem Fall würde die deutsche Wirtschaftsleistung um 4,2 Prozent sinken. Damit wird deutlich, dass „eine politisch gesteuerte, umfassende Umorganisation der Lieferketten deutscher Unternehmen nicht nur unnötig wäre. Ein solches Reshoring wäre darüber hinaus für Wirtschaft und Gesellschaft immens kostenintensiv“, stellt Jan Cernicky, Experte für internationalen Handel und Wirtschaft bei der Konrad-Adenauer-Stiftung fest.

Großer Aufwand für KMUs

Besonders kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMUs) fällt eine stärkere Diversifizierung ihrer Lieferbeziehungen oft nicht leicht. Für sie ist es häufig mit verhältnismäßig großem Aufwand verbunden, Geschäftsbeziehungen mit mehreren ausländischen Zulieferern aufzubauen und zu koordinieren. „Eine mittelstandsfreundlichere Ausgestaltung von Handelsabkommen kann einen wichtigen Beitrag zu robusteren Lieferketten leisten“, sagt Andreas Baur, Co-Autor der Studie. Eine Vereinfachung und Harmonisierung von Ursprungsregeln würde beispielsweise KMUs die Nutzung von Freihandelsabkommen deutlich erleichtern und auf diese Weise neue Möglichkeiten zur Diversifizierung eröffnen.

Quelle: ifo Institut

Fokusthema: Nachhaltigkeit in der Zahnmedizin

BZÄK traf sich mit VDDI und BVD auf der IDS 2021.

Im Rahmen der IDS in Köln trafen sich am 22. September 2021 der geschäftsführende Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zu einem Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit den Spitzen aus Dentalindustrie und Handel, dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) sowie dem Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD). Die Teilnehmenden des Treffens waren sich einig, dass man die zahlreichen Initiativen zur Verringerung des CO_2-Abdrucks in der Zahnmedizin sowohl seitens der Dentalindustrie als auch seitens der Praxen unterstützen und verstärken möchte. Unter anderem informierte BVD-Präsident Lutz Müller über die Anstrengungen des Fachhandels, die Verpackungsmenge zu reduzieren. So habe man schon vor Jahren Mehrwegverpackungen bei Lieferungen eingeführt. Der Versuch sei damals aber daran gescheitert, dass die Mehrwegverpackungen so attraktiv waren, dass Kunden sie gerne behielten. Müller wies in dem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Verpackungen so gestaltet werden müssen, dass sie von den Versicherungen anerkannt werden. Die einfachste und schnell umsetzbare Lösung sehe er in der Verringerung der Anzahl der Bestellungen pro Tag. Manche Kund*innen erhielten zum Teil acht Pakete und Päckchen am Tag. Davon könne ein Teil ganz sicher gebündelt werden. Mittelfristig werde der Fachhandel durch kontinuierliche Maßnahmen, ähnlich wie bei den Herstellern, eine Verbesserung der Nachhaltigkeit erreichen.

Quelle: BVD

Das 3D-Druck Messespecial von DMG: Sparen Sie bis zu 25 %! Nur noch bis 30. Oktober 2021.

Das 3D-Druck Messespecial von DMG

DMG 3Delite Messe-Bundle – Ideal fürs Praxislabor

3D Drucker 3Delite + Reinigungseinheit 3Dewash + Nachbelichtungseinheit 3Decure + Software DentaMile connect (Nutzungsoption »Producer«, 1 Jahr) + Materialpaket Resins (bestehend aus je 3 x 200 g LuxaPrint Ortho Plus und LuxaPrint Ortho Flex)

Unser Messepreis zur IDS: 15.500 € zzgl. MwSt* (16 % Rabatt auf die Regelpreise)

DMG 3Demax Messe-Bundle – Ideal fürs Dentallabor

3D Drucker 3Demax + Reinigungseinheit 3Dewash + Nachbelichtungseinheit 3Decure + Software DentaMile connect (Nutzungsoption »Producer«, 1 Jahr) + Zubehörpaket + Materialpaket Resins (bestehend aus je 5 x 1000 g LuxaPrint Model Grey und LuxaPrint Ortho Plus)

Unser Messepreis zur IDS: 18.500 € zzgl. MwSt* (25 % Rabatt auf die Regelpreise)

Interessiert? Dann sprechen Sie uns an.

Telefonisch unter 0800 364 42 62 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder per E-Mail an service@dmg-dental.com.

*Lieferbedingungen: Das Angebot gilt vom 1. September bis zum 30. Oktober 2021 ausschließlich für Endverbraucher mit Geschäftssitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz solange Vorrat reicht. Für andere Staaten: Bitte erkundigen Sie sich nach den in Ihrem Land gültigen Konditionen.

DMG